

Gesellschaftsrecht

Koch

14. Auflage 2025
ISBN 978-3-406-83898-9
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Schriftenreihe der
Juristischen Schulung
Band 57



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Gesellschaftsrecht

von

Dr. Jens Koch

o. Professor an der Universität zu Köln

14. Auflage 2025


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag: Koch GesR § 1 Rn. 1

**beck-shop.de**
beck.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ISBN Print 978 3 406 83898 9
ISBN E-Book 978 3 406 83899 6

© 2025 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Satz und Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)



chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort

Ziel dieses Studienbuchs ist es, die prüfungsrelevanten Grundlagen des Gesellschaftsrechts zu vermitteln. Im Vordergrund steht dabei der Pflichtfachstoff im Grundstudium, der – ausgerichtet an den juristischen Prüfungsordnungen der einzelnen Bundesländer – in all seinen prüfungsrelevanten Aspekten dargestellt wird. Entsprechend der Relevanz der gesellschaftsrechtlichen Teilmaterien für Lehre und Prüfung steht dabei das Recht der Personengesellschaften im Vordergrund. Daneben soll das Werk aber auch den Zugang zum Schwerpunktstudium eröffnen, in dem an nahezu allen deutschen Universitäten eine Vertiefung im Kapitalgesellschaftsrecht angeboten wird. Deshalb wird das Recht der GmbH, das in einigen Bundesländern schon zum Pflichtfachstoff gehört, ebenso vertieft dargestellt wie das Recht der Aktiengesellschaft. Um ein vollständiges Bild des gesellschaftsrechtlichen Spektrums zu zeichnen, wird diese Darstellung noch um Kernfragen des Konzern- sowie des Umwandlungsrechts ergänzt. Auch das Vereinsrecht wird in seinen Grundzügen dargestellt. Breiter Raum wird im Hinblick auf die stetig fortschreitende Internationalisierung schließlich noch den europäischen Bezügen des Gesellschaftsrechts eingeräumt.

In seiner didaktischen Konzeption folgt das Buch einer fallorientierten Darstellungsweise. Es verbindet eine systematische Lehrdarstellung der verschiedenen Gesellschaftsformen mit der Bearbeitung von Beispielfällen und konkreten Einzelfragen. Ziel ist es, den Leser durch Mitarbeit zum selbstständigen Umgang mit gesellschaftsrechtlichen Problemstellungen zu befähigen.

Auch bei dieser Auflage habe ich wieder wertvolle Unterstützung von meinem Lehrstuhlteam erhalten. Besonderer Dank gilt insofern *Theresa Belke* für umfassende Vorbereitung und Unterstützung. Ferner haben auch *Vanessa Akbari*, *Theresa Assies*, *Leonie Blum*, *Franziska Bohn*, *Leonhard Kreuzer*, *Johannes Linnartz*, *Vera Obernosterer*, *Niklas Ransiek* und *Florian Walka* die Neuauflage maßgeblich begleitet. Weitere Anregungen und Kritik sind jederzeit willkommen. Sie können sie mir am leichtesten per E-Mail an die Adresse koch.jens@uni-koeln.de zukommen lassen. Allen, die mit diesem Buch arbeiten, wünsche ich Gewinn und Vergnügen bei der Lektüre.

Köln, im Juni 2025

Jens Koch



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
1. Teil. Grundlagen	1
§ 1. Gesellschaften als vertragliche Zusammenschlüsse zu gemeinschaftlicher Zweckverfolgung	1
I. Regelungsaufgaben des Gesellschaftsrechts	1
II. Regelungsgegenstand und Abgrenzungen	2
1. Der Gesellschaftsbegriff des § 705 I BGB	2
2. Die Gesellschaften als vertragliche Zusammenschlüsse von Personen	2
3. Der gemeinsame Zweck	4
a) Abgrenzung zur Bruchteilsgemeinschaft	4
b) Abgrenzung zur Ehegatteninnengemeinschaft und zum partiarischen Darlehen	5
4. Die Förderpflicht der Gesellschafter	6
III. Zusammenfassung	7
§ 2. Personengesellschaft und Körperschaft	7
I. Grundtypen	7
II. Charakteristika von Personengesellschaft und Körperschaft	8
1. Verhältnis von Gesellschaft und Gesellschaftern, Haftung	8
2. Gründungsakt und Registereintragung	10
3. Die korporative Verfassung	11
4. Organstruktur	12
5. Willensbildung	12
III. Kautelarjuristische Perspektive	14
IV. Einteilung der Gesellschaftsformen	15
V. Keine einheitliche Kodifikation	16
VI. Zusammenfassung	17
2. Teil. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	19
§ 3. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als rechtsfähige Wirkungseinheit ...	19
I. Gesetzliche Grundlagen und Erscheinungsformen der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	19
II. Die Neuordnung des Personengesellschaftsrechts im Zuge des MoPeG 2021	20
1. Inhalt und Intention des Reformwerks	20
2. Konsequenzen für die Darstellung	21
3. BGB-Gesellschaft als Fundament des Personengesellschaftsrechts ...	22
III. Die Rechtsfähigkeit der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	23
IV. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als Besitzerin	26
V. Die Eintragung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	27
1. Eintragungsoption und (mittelbarer) Eintragungszwang	27
2. Statuswechsel	28
VI. Sitz der Gesellschaft	29
VII. Sonderbehandlung von Innengesellschaften	30
VIII. Zusammenfassung	32

§ 4. Der Gesellschaftsvertrag	32
I. Die vertragliche Grundlage	32
II. Die Form des Gesellschaftsvertrags	34
III. Entstehung der GbR im Innen- und Außenverhältnis	35
IV. Die Beteiligung von Minderjährigen	36
V. Zusammenfassung	38
§ 5. Die Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	39
I. Problemaufriss und dogmatische Grundlagen	39
II. Voraussetzungen	42
III. Rechtsfolgen der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	42
1. Innenverhältnis	42
2. Außenverhältnis	43
IV. Ausnahmetatbestände	44
1. Höherrangige Schutzbelange der Allgemeinheit	44
2. Höherrangige Schutzbelange Einzelner	45
3. Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	47
V. Sonderkonstellation: Beitritt zur Publikumsgesellschaft als Außergeschäftsraumvertrag (ehem. Haustürgeschäft)	47
VI. Leistungsstörungen im Beitragsverhältnis	50
VII. Zusammenfassung	51
§ 6. Geschäftsführung und Vertretung	51
I. Die Organstellung der Gesellschafter	52
II. Die Unterscheidung zwischen Geschäftsführung und Vertretung	52
III. Die Geschäftsführungsbefugnis	54
1. Gesamt-, Allein- und Einzelgeschäftsführung	54
2. Der Umfang der Geschäftsführungsbefugnis	58
3. Die Geschäftsführung als Recht und Pflicht des Gesellschafters	61
4. Die Entziehung der Geschäftsführungsbefugnis	63
5. Das Kontrollrecht des nicht geschäftsführenden Gesellschafters	64
IV. Die Vertretungsmacht	65
1. Gesamt-, Allein- und Einzelvertretung	65
2. Der Umfang der Vertretungsmacht	67
3. Die Entziehung der Vertretungsmacht	68
4. Die (negative) Publizität des Gesellschaftsregisters	68
V. Zusammenfassung	69
§ 7. Gesellschaftsschulden und Gesellschafterhaftung	69
I. Gesellschaftsschulden	70
1. Vertragliche Erfüllungspflichten	70
2. Vertragliche Schadensersatzpflichten	70
3. Schadensersatzpflichten aus unerlaubter Handlung	71
II. Die Begründung von Gesellschafterverbindlichkeiten	72
1. Akzessorische Gesellschafterhaftung	72
2. Der Inhalt der Verbindlichkeit der Gesellschafter	74
3. Die Unabdingbarkeit der gesetzlichen Regel	78
4. Die Haftung des eintretenden Gesellschafters	80
III. Die Einwendungen des Gesellschafters (§ 721b BGB)	80
1. Persönliche Einwendungen	80
2. Von der Gesellschaft abgeleitete Einwendungen	81
3. Die aufschiebenden Einreden gem. § 721b II BGB	82
IV. Die Beurteilung von Schuldnermehrheiten	83
1. Gesellschaft und Gesellschafter	83
2. Das Verhältnis der Gesellschafter zueinander	84
a) Keine Mithaftung für Sozialverbindlichkeiten	84
b) Der Gesellschafter als Drittgläubiger	85
c) Der Gesellschafterregress nach eigener Inanspruchnahme aus § 721 S. 1 BGB	87

V. Prozessuale Fragen	88
1. Die Streitgenossenschaft zwischen GbR und Gesellschafter	88
2. Die Zwangsvollstreckung	89
VI. Zusammenfassung	90
§ 8. Die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft	91
I. Mitgliedschaft und Gesellschaftsanteil	91
II. Die Beitragspflicht	92
1. Der Inhalt der Beitragspflicht	92
2. Der vereinbarte Beitrag als Obergrenze der Leistungspflicht	92
III. Die Treupflicht	93
1. Dogmatische Grundlage	93
2. Inhaltliche Ausgestaltung	94
3. Sonderfall: Zustimmungspflicht zu Vertragsänderungen	97
4. Rechtsfolgen	99
IV. Gesellschafterbeschlüsse und Stimmrecht des Gesellschafters	99
1. Beschlusserfordernis und Beschlussfolgen	99
2. Einstimmigkeits- und Mehrheitserfordernis	100
a) Allgemeine Grundsätze	100
b) Grenzen der Mehrheitsmacht	101
3. Das Stimmrecht	105
4. Beschlussmängel und ihre Geltendmachung	106
V. Die Vermögensrechte	108
1. Der Anspruch auf den Gewinnanteil	108
2. Der Anspruch auf das Liquidationsguthaben	109
VI. Der Ersatz von Aufwendungen	109
VII. Die Übertragbarkeit und Pfändbarkeit der Mitgliedschaft und der Einzelrechte	110
1. Übertragbarkeit der Mitgliedschaft	110
2. Übertragbarkeit und Verpfändbarkeit der Einzelrechte	112
VIII. Die Mitgliedschaft als sonstiges Recht iSd § 823 I BGB	114
IX. Sozialansprüche und Sozialverbindlichkeiten; actio pro socio	115
1. Sozialansprüche	115
2. Actio pro socio/Gesellschafterklage	116
3. Sozialverbindlichkeiten	118
X. Zusammenfassung	118
§ 9. Gesellschaftsvermögen	120
I. Die Zuordnung des Vermögens zur Gesellschaft	120
1. Gesetzgeberische Grundkonstruktion	120
2. Der Erwerb von Rechten zum Gesellschaftsvermögen	120
a) Beiträge	120
b) Der Erwerb durch Geschäftsführung	121
c) Sonstige Erwerbstatbestände	122
II. Der Schutz des Gesellschaftsvermögens vor Verfügungen	122
III. Anteil an dem Gesellschaftsvermögen	123
IV. Zusammenfassung	123
§ 10. Ausscheiden eines Gesellschafters	123
I. Das Regel-Ausnahme-Verhältnis von Ausscheiden und Auflösung	123
II. Das Ausscheiden eines Gesellschafters	124
1. Kündigung durch Gesellschafter als Ausscheidens- oder Auflösungsgrund?	124
2. Voraussetzungen der Kündigung	125
3. Weitere Ausscheidensgründe	126
4. Ausschluss des Gesellschafters aus wichtigem Grund	127
5. Vorrang vertraglicher Gestaltung	128
6. Sonderfall Hinauskündigungsklausel	129

7. Rechtsfolgen des Ausscheidens	130
a) Gesetzliche Regelfolge	130
b) Abweichende vertragliche Ausgestaltung	131
8. Die Haftung des ausscheidenden Gesellschafters	132
a) Grundsatz	132
b) Sonderproblem Dauerschuldverhältnisse	133
c) Schadensersatzansprüche	134
9. Sonderfall der zweigliedrigen Gesellschaft	135
10. Fehlerhafter Austritt eines Gesellschafters	136
III. Zusammenfassung	137
§ 11. Auflösung und Liquidation der BGB-Gesellschaft	137
I. Die Auflösung der Gesellschaft	138
1. Allgemeine Grundsätze	138
2. Auflösungsgründe	138
3. Auflösungsfolgen	140
II. Überblick über das Verfahren der Auseinandersetzung	140
1. Vorrang vertraglicher Gestaltung	140
2. Das gesetzlich vorgesehene Verfahren	141
III. Sachverhalte mit familienrechtlichem Bezug	141
1. Ehegatteninnengesellschaft	141
2. Auflösung einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	144
IV. Zusammenfassung	146
§ 12. Die Vererbung der Mitgliedschaft bei der BGB-Gesellschaft	146
I. Problemaufriss	146
II. Ausscheiden als gesetzliche Regelfolge	147
III. Der Ausschluss des Abfindungsanspruchs	148
IV. Eintritts- und Nachfolgeklauseln	149
V. Zusammenfassung	150
3. Teil. Handelsrechtliche und verwandte Personengesellschaften	151
1. Kapitel. Die offene Handelsgesellschaft	151
§ 13. Begriff und Errichtung der OHG	151
I. Die OHG als besondere Form der Gesellschaft bürgerlichen Rechts ...	151
1. Übereinstimmungen	151
2. Abweichungen	152
II. Rechtstatsächliche Verbreitung der OHG und Relevanz des OHG-Rechts	153
III. Voraussetzungen der OHG	154
1. Der Betrieb eines Handelsgewerbes	154
2. OHG kraft Eintragung	155
IV. Anmeldung und Eintragung in das Handelsregister	157
1. Die gemeinschaftliche Firma	157
2. Anmeldung und Eintragung in das Handelsregister	158
3. Entstehung der OHG im Innen- und Außenverhältnis	159
V. Die Rechtsfähigkeit der OHG	159
VI. Zur Kaufmannseigenschaft der OHG und ihrer Gesellschafter	160
VII. Zusammenfassung	161
§ 14. Geschäftsführung und Vertretung	162
I. Die Geschäftsführungsbefugnis	162
1. Einzel-, Allein- und Gesamtgeschäftsführung	162
2. Der Umfang der Geschäftsführungsbefugnis	164
3. Die Entziehung der Geschäftsführungsbefugnis	165
4. Informationsrecht	167
5. Die Vergütung des Geschäftsführers	167

II. Die Vertretung	168
1. Einzel-, Allein- und Gesamtvertretung	168
2. Der Umfang der Vertretungsmacht	171
3. Die Entziehung der Vertretungsmacht	173
III. Geschäftsführung und Vertretung durch Nichtgesellschafter?	173
IV. Schein-OHG	175
V. Zusammenfassung	175
§ 15. Gesellschaftsschulden und Gesellschafterhaftung	176
I. Parallelgestaltung zum Recht der BGB-Gesellschaft	176
II. Gesellschaftsschulden	176
III. Die Begründung von Gesellschafterverbindlichkeiten	177
IV. Die Einwendungen des Gesellschafters (§ 128 HGB)	177
V. Die Beurteilung von Schuldnermehrheiten	178
1. Gesellschaft und Gesellschafter	178
2. Das Verhältnis der Gesellschafter zueinander	178
a) Der Gesellschafter als Gläubiger der OHG	178
b) Der Gesellschafterregress nach eigener Inanspruchnahme aus § 126 S. 1 HGB	179
VI. Prozessuale Fragen	179
§ 16. Die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft	180
I. Überblick	180
II. Gesellschafterbeschlüsse	181
1. Versammlungserfordernis	181
2. Beschlussmängel und ihre Geltendmachung	182
a) Neuordnung im Rahmen des MoPeG	182
b) Unterscheidung zwischen Anfechtungs- und Nichtigkeitsgründen	183
c) Geltendmachung von Anfechtungs- und Nichtigkeitsgründen	185
d) Positive Beschlussfeststellungsklage	186
III. Das Wettbewerbsverbot	187
IV. Feststellung und Verteilung von Gewinn und Verlust; Entnahmerecht	190
1. Die Ermittlung von Gewinn und Verlust	190
2. Die Verteilung von Gewinn und Verlust	193
V. Zusammenfassung	194
§ 17. Ausscheiden eines Gesellschafters	195
I. Ausscheiden und Ausschließung eines Gesellschafters	195
1. Überblick	195
2. Ausschluss eines Gesellschafters	196
3. Rechtsfolgen	197
II. Der Abfindungsanspruch und seine gesellschaftsvertragliche Ausgestaltung	197
1. Gesetzliche Regelung	197
2. Buchwertklauseln	198
a) Inhalt	198
b) Wirtschaftliche Benachteiligung des Ausscheidenden aufgrund einer Buchwertklausel	198
c) Nichtigkeitsfolge im Einzelfall	199
d) Ergänzende Vertragsauslegung	200
3. Kündigung durch Mitgesellschafter oder Dritte	200
4. Die Haftung des eintretenden und des ausgeschiedenen Gesell- schafter für Verbindlichkeiten der OHG	202
III. Zusammenfassung	202
§ 18. Auflösung und Liquidation der OHG	203
I. Die Auflösungsstatbestände	203
II. Die Grundgedanken der §§ 143 ff. HGB	205
III. Zusammenfassung	205

§ 19. Die Vererbung der Mitgliedschaft bei der OHG	206
I. Ausscheiden durch Tod des Gesellschafters	206
II. Fortführung und Abfindung	207
1. Gesetzliche Ausgangslage, Problemaufriss und Gestaltungs- alternativen	207
2. Nachfolgeklauseln	207
3. Eintrittsklauseln	208
III. Die Umwandlung der Gesellschafterstellung in eine Kommandit- beteiligung	210
1. Grundsätzliche Regelung des § 131 I HGB	210
2. Mehrere Erben als Nachfolger	211
IV. Die Nachfolgeklausel beim Auseinanderfallen von gesellschafts- vertraglicher und erbrechtlicher Regelung	212
1. Der als Nachfolger Benannte ist nicht Erbe geworden	212
2. Der als Nachfolger Benannte ist nur Miterbe geworden	213
V. Zusammenfassung	214
2. Kapitel. Die Kommanditgesellschaft	214
§ 20. Begriff und Errichtung der KG	214
I. Grundlagen	214
1. Begriff und Wesen der KG	214
2. Rechtstatsächliche Verbreitung	215
3. Gesetzliche Regelungsschwerpunkte	216
II. Die Entstehung der KG durch Neugründung	217
1. Grundzüge	217
2. Einlage und Haftsumme	218
3. Anmeldung und Eintragung in das Handelsregister	219
III. Die Entstehung der KG durch Umwandlung einer OHG	220
IV. Zur Kaufmannseigenschaft der KG und ihrer Gesellschafter	220
V. Zusammenfassung	221
§ 21. Die Rechtsstellung des Kommanditisten nach Gesetz und Vertragspraxis	221
I. Geschäftsführung und Vertretung	222
1. Der Komplementär als Leiter des Unternehmens der KG	222
2. Vertretungsmacht	223
3. Abweichende Ausgestaltung der KG durch den Gesellschaftsvertrag	224
II. Weitere Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft des Kommandi- tisten	225
1. Wettbewerbsverbot, Kontrollrecht, Treupflicht	225
2. Vermögensrechte des Kommanditisten	227
III. Die Übertragung und Vererbung der Mitgliedschaft	227
1. Die Übertragung der Mitgliedschaft	227
2. Die Vererbung der Mitgliedschaft	228
IV. Auflösung und Liquidation	229
V. Ausscheiden und Abfindung	229
VI. Zusammenfassung	230
§ 22. Die Haftung des Kommanditisten	230
I. Die Rechtsnatur der Kommanditistenhaftung	230
1. Unmittelbare und persönliche Haftung	230
2. Die Einwendungen des Kommanditisten	231
II. Die summenmäßige Beschränkung der Kommanditistenhaftung	232
III. Der Ausschlussstatbestand des § 171 I Hs. 2 HGB	233
1. Die Bedeutung des § 171 I Hs. 2 HGB	233
2. Die Leistung der Einlage und der Ausschluss der Haftung durch Gläubigerbefriedigung	233
3. Die Haftung bei Rückgewähr der Einlage	235
IV. Die Haftung des Kommanditisten bei Ein- und Austritt	236

V. Zur Abgrenzung: Die Haftung der KG mit der Einlage des Kommanditisten	238
VI. Die unbeschränkte Haftung des Kommanditisten	238
1. Aufnahme eines Geschäftsbetriebs iSd § 1 HGB vor Eintragung der KG	238
2. Aufnahme eines Geschäftsbetriebs iSd § 2 HGB vor Eintragung der KG	241
3. Die Schein-KG	242
4. Keine ordnungsgemäße Eintragung des Eintritts eines weiteren Kommanditisten	243
VII. Zusammenfassung	244
§ 23. Die Publikums-KG	245
I. Begriff	245
II. Motive der Rechtsformwahl	245
III. Ausgestaltung	247
IV. Anlegerschutz in der Publikums-KG	248
1. Problemaufriss	248
2. Schutz durch richterliche Inhaltskontrolle	248
3. Haftungsrechtlicher Schutz, Prospekthaftung	249
V. Zusammenfassung	250
3. Kapitel. Verwandte Gesellschaftsformen	251
§ 24. Die stille Gesellschaft	251
I. Die rechtlichen Merkmale der stillen Gesellschaft	251
II. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Geschäftsinhaber und dem stillen Gesellschafter	253
III. Die Beendigung der stillen Gesellschaft	254
IV. Atypische Formen der stillen Gesellschaft	255
V. Zusammenfassung	256
§ 25. Die Partnerschaft	257
I. Einführung	257
1. Entwicklungsgeschichte	257
2. Die Strukturmerkmale der Partnerschaft im Rechtsverformvergleich	258
3. Gesetzestechnische Ausgestaltung	260
II. Gründung	260
1. Vertragsschluss	260
2. Registereintragung	261
III. Die Partnerschaft im Außenverhältnis	263
1. Rechtsträgerschaft und Vertretung	263
2. Die Haftung bei der Partnerschaft in ihrer Grundform	263
3. Die Haftung bei der Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung	264
IV. Auflösung, Abwicklung, Ausscheiden	267
V. Zusammenfassung	267
4. Teil. Körperschaften	269
Vorbemerkung	269
1. Kapitel. Der Verein	270
§ 26. Begriff und Errichtung des eingetragenen Vereins	270
I. Begriff, Erscheinungsformen und Verbreitung	270
II. Gründung des Vereins	272
III. Der Erwerb der Rechtsfähigkeit	274
1. Verein ohne wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	274
a) Bedeutung der Rechtsfähigkeit	274
b) Erlangung der Rechtsfähigkeit	275

2. Verein mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	276
a) Grundsatz	276
b) Nebenzweckprivileg	278
IV. Zusammenfassung	280
§ 27. Vereinsorgane und Mitgliedschaft	280
I. Der Vorstand	280
1. Die Organstellung des Vorstands	280
2. Die Organhaftung des Vereins	283
II. Die Mitgliederversammlung	287
III. Die Mitgliedschaft	288
1. Inhalt, Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft	288
2. Aufnahmezwang	290
IV. Zusammenfassung	292
§ 28. Der nicht eingetragene Verein	292
I. § 54 BGB als Verweisungsnorm	292
II. Der nicht eingetragene Verein im Rechtsverkehr	293
III. Der nicht eingetragene Verein im Zivilprozess	295
IV. Zusammenfassung	295
2. Kapitel. Die Aktiengesellschaft	296
§ 29. Strukturmerkmale und Gründung der AG	296
I. Allgemeine Strukturmerkmale der AG	296
1. Historischer Ausgangspunkt	296
2. Die AG als Körperschaft	297
3. Die AG in Abgrenzung zum Verein und zur GmbH	298
4. Rechtstatsächliche Verbreitung	299
II. Die Gründung der AG	300
1. Die einfache Gründung	300
2. Die qualifizierte Gründung, insbesondere die Sacheinlage	303
a) Die offene Sacheinlage	303
b) Die verdeckte Sacheinlage	305
III. Zusammenfassung	307
§ 30. Die Organe der AG	307
I. Der Vorstand	307
1. Der Vorstand im Zuständigkeitsgefüge der AG	307
2. Vertretung und Geschäftsführung	308
3. Weitergehende Zurechnung des Vorstandshandelns	310
4. Bestellung des Vorstands und Widerruf der Bestellung	311
5. Rechte und Pflichten des Vorstands	313
6. Haftung des Vorstands	314
II. Der Aufsichtsrat	316
1. Allgemeines	316
2. Überwachungsaufgabe	316
3. Vermeidung von Interessenkonflikten	318
III. Die Hauptversammlung	319
1. Zuständigkeit	319
2. Einberufung und Beschluss	321
IV. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer	322
V. Zusammenfassung	324
§ 31. Die Mitgliedschaft des Aktionärs	325
I. Die Verbriefung der Mitgliedschaft in der Aktie	325
II. Die Einzelrechte aus der Mitgliedschaft	327
1. Verwaltungsrechte	327
a) Teilnahme-, Stimm- und Auskunftsrecht	327

b) Beschlussmängelrecht	329
aa) Nichtigkeits- und Anfechtungsklage	329
bb) Register- und Freigabeverfahren	332
2. Vermögensrechte und -pflichten	333
3. Mitgliedschaftliche Treupflicht	334
III. Zusammenfassung	335
§ 32. Die Finanzverfassung der AG	336
I. Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	336
1. Kapitalaufbringung	336
2. Die Vermögensbindung nach § 57 AktG	337
3. Darlehen an Gesellschafter	339
II. Gesellschafterdarlehen	340
III. Kapitalmaßnahmen	341
1. Effektive Kapitalerhöhung gegen Einlagen	341
2. Sonstige Fälle einer Kapitalerhöhung	343
3. Kapitalherabsetzung	344
IV. Gewinnverwendung	345
V. Zusammenfassung	346
3. Kapitel. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	347
§ 33. Struktur und Gründung der GmbH	347
I. Die GmbH im Gesamtgefüge des Gesellschaftsrechts	347
1. Einführung der GmbH	347
2. Strukturmerkmale	347
3. Rechtsstatsächliche Verbreitung und Reform	349
II. Die Gründung der GmbH	351
1. Reguläre Gründung	351
2. Vereinfachte Gründung	352
3. Die Online-Gründung	352
4. Insbesondere: Der Grundsatz der Kapitalaufbringung	353
5. Besonderheiten bei der UG (haftungsbeschränkt)	356
III. Vorgründungsgesellschaft, Vorgesellschaft und juristische Person	356
1. Die Vorgründungsgesellschaft	357
a) Grundsätzliche Überlegungen	357
b) Gründung der Vorgründungsgesellschaft	357
c) Haftung der Vorgründungsgesellschaft und ihrer Mitglieder	358
d) Handelndenhaftung	359
e) Verhältnis der Vorgründungsgesellschaft zur eingetragenen GmbH	360
2. Die Vorgesellschaft	360
a) Verpflichtung der Vorgesellschaft und ihrer Gesellschafter	360
b) Handelndenhaftung	362
3. Folgen der Eintragung	363
IV. Zusammenfassung	364
§ 34. Die Organisationsverfassung der GmbH	365
I. Allgemeine Organstruktur	365
II. Die Geschäftsführer	366
1. Bestellung und Widerruf	366
2. Geschäftsführung und Vertretung	367
a) Kompetenzzuweisung	367
b) Beschränkungen der Vertretungs- und Geschäftsführungsbefugnis	368
3. Sorgfaltspflicht und Haftung	370
4. Pflichten in der Insolvenz	370
a) Insolvenzantragspflicht	370
b) Insolvenzverursachungshaftung	374
III. Die Gesellschafterversammlung	375
IV. Zusammenfassung	376

§ 35. Die Mitgliedschaft des GmbH-Gesellschafters	377
I. Der Erwerb der Mitgliedschaft	377
1. Übertragbarkeit	377
2. Formerfordernis	378
3. Mängel beim Unternehmenskauf	379
4. Der gutgläubige Erwerb von GmbH-Geschäftsanteilen	382
II. Vermögens- und Verwaltungsrechte des Gesellschafters	383
1. Vermögensrechte	383
2. Verwaltungsrechte	384
III. Pflichten des Gesellschafters	384
1. Vermögenspflichten	384
2. Verwaltungspflichten	385
3. Treupflicht	385
IV. Durchgriff auf den GmbH-Gesellschafter und die Existenzvernichtungshaftung	385
1. Durchgriffshaftung	385
2. Existenzvernichtungshaftung	388
V. Zusammenfassung	389
§ 36. Die Finanzverfassung der GmbH	390
I. Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	390
II. Gewinnverwendung	392
III. Kapitalmaßnahmen	393
IV. Gesellschafterdarlehen	393
1. Grundkonstellation	393
2. Erweiterungen	395
V. Zusammenfassung	396
5. Teil. Rechtsformübergreifende Probleme	397
§ 37. Die GmbH & Co. KG als Verbindung von Kapital- und Personengesellschaft	397
I. Struktur und Zulässigkeit der GmbH & Co. KG	397
II. Motive für die Wahl der GmbH & Co. KG	398
1. Steuerrechtliche Vorzüge	398
2. Gesellschaftsrechtliche Vorzüge	399
III. Erscheinungsformen und tatsächliche Verbreitung der GmbH & Co. KG	400
IV. Die Errichtung der GmbH & Co. KG	401
V. Die Organisationsverfassung der GmbH & Co. KG	402
VI. Die Mitgliedschaft in der GmbH & Co. KG	404
VII. Zusammenfassung	405
§ 38. Grundzüge des Konzernrechts	406
I. Grundlagen	406
1. Begriff und Motive der Konzernierung	406
2. Gesetzliche Regelungsaufgabe	407
3. Aufbau der gesetzlichen Regelung	407
II. Die rechtsformübergreifenden Definitionsnormen der §§ 15–19 AktG	408
1. Regelungsprinzip und Terminologie	408
2. Zum Unternehmensbegriff	409
3. Verbundene Unternehmen und Mehrheitsbesitz (§§ 15 und 16 AktG)	411
4. Abhängigkeit (§ 17 AktG)	411
5. Konzern und wechselseitige Beteiligung (§§ 18 und 19 AktG)	413
III. Konzernbildungskontrolle durch Beteiligungspublizität	414
IV. Der Aktienkonzern	415
1. Der Vertragskonzern (§§ 291 ff. AktG)	415
a) Wirkung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags	415
b) Vertragsschluss	416

c) Sicherung der abhängigen Gesellschaft und ihrer Gläubiger	417
d) Sicherung der Minderheitsgesellschafter	418
2. Der faktische Konzern (§§ 311–318 AktG)	419
a) Verbot nachteiliger Einflussnahme	419
b) Abhängigkeitsbericht	421
c) Haftung des herrschenden Unternehmens und seiner gesetzlichen Vertreter (§ 317 AktG)	421
d) Rechtspolitische Bewertung und qualifizierte Nachteilszufügung	422
3. Eingliederung	422
V. Der GmbH-Konzern	423
1. Grundlagen	423
2. Der GmbH-Vertragskonzern	424
3. Der faktische GmbH-Konzern	425
a) Grundlagen	425
b) Vom qualifiziert faktischen Konzern zur Existenzvernichtungs- haftung	426
4. Eingliederung (§§ 319 ff. AktG) und Squeeze-out (§§ 327a ff. AktG)	429
VI. Zusammenfassung	429
§ 39. Umwandlungsvorgänge	431
I. Begriff und Zweck des Umwandlungsrechts	431
II. Die Verschmelzung (§§ 2–122 UmwG)	432
1. Wesen der Verschmelzung	432
2. Voraussetzungen	433
3. Rechtsfolgen und Rechtsschutz	434
III. Die Spaltung (§§ 123–173 UmwG)	435
1. Begrifflichkeit, Motive und Erscheinungsformen	435
2. Voraussetzungen	436
3. Rechtsfolgen	437
4. Anteilseigner- und Gläubigerschutz	437
IV. Der Formwechsel	438
1. Begrifflichkeit und Zweck	438
2. Voraussetzungen	439
3. Rechtsfolgen und Rechtsschutz	439
V. Zusammenfassung	440
6. Teil. Gesellschaften mit grenzüberschreitendem Bezug	441
§ 40. Europäisierung des Gesellschaftsrechts	441
I. Freiheit der Rechtswahl	441
1. Grundzüge des Internationalen Gesellschaftsrechts	441
2. Einfluss der Niederlassungsfreiheit auf das Internationale Gesell- schaftsrecht	442
3. Niederlassungsfreiheit als nachträgliche Rechtswahlfreiheit	444
II. Rechtsangleichung	444
III. Unionsrechtliche Entwicklung von supranationalen Rechtsformen	446
IV. Zusammenfassung	447
§ 41. Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	447
I. Rechtsquellen und gesetzgeberisches Anliegen	447
II. Gründung und Strukturmerkmale	449
III. Zusammenfassung	450
§ 42. Die Societas Europaea (SE; Europäische Aktiengesellschaft)	451
I. Grundlagen	451
1. Wesen, Zweck und Verbreitung der Societas Europaea	451
2. Rechtsquellen	453
3. Rechtsnatur	454

II. Strukturmerkmale	454
1. Körperschaft, juristische Person, Kapitalgesellschaft, Handels- gesellschaft	454
2. Die Organisationsverfassung der SE	455
III. Gründung	457
IV. Zusammenfassung	458
Sachverzeichnis	459



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG